

Heft 72
Dezember 2010



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1050 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
19. März 2011

Für diese Ausgabe hat gespendet:

(unbenannt)
Dietmar Dolleck, Ingolstadt
Peter Heindl, Hohenkammer

Titelbild und Bild Rückseite:
Winterlandschaft von Frau Anne-Katrin Schütt

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 510 03) Nr. 56 143

Freisinger Bank eG (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Wer etwas will, findet Wege, wer etwas nicht will, findet Gründe“ ist einer der Leitgedanken für die Verwirklichung von Visionen.

Das zu Ende gehende Jahr war geprägt von Diskussionen über wirtschaftliche Sicherheit, Integration und den demographischen Faktor. Die Zukunft wird noch einige Herausforderungen für uns bereithalten, die wir rechtzeitig wahrnehmen und annehmen müssen.

In einer Klausurtagung im November hat sich der Gemeinderat u. a. intensiv mit dem Profil unserer Gemeinde Hohenkammer auseinandergesetzt.



Was macht Hohenkammer aus?

Was ist unsere Seele?

Wie pflegen wir unser positives Lebensgefühl?

Was macht Hohenkammer lebenswert?

Was verbessert unsere Lebensqualität?

Es geht um die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen und welche Weichen wir heute richtig stellen müssen, damit die jetzigen wie auch die kommenden Generationen in unserer Gemeinde gut leben können. Dazu werden im nächsten Jahr verschiedene Vorhaben umgesetzt. So erfolgt im Frühjahr der Baubeginn unseres Wohn- und Geschäftshauses. Unter großzügiger Bürgerbeteiligung werden in den Ortsteilen die Flächennutzungspläne überprüft und schon im Januar stimmt der Gemeinderat über eine Ausweisung eines neuen Baugebietes in Hohenkammer ab. Das sind die Aufgaben für die politisch Verantwortlichen. Aber Verantwortung übernimmt jeder, der sich freiwillig engagiert. Nicht nur für das eigene Leben, sondern ebenso für andere und für das Gemeinwesen. Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren, geben unserer Gesellschaft auf sehr unterschiedliche Weise und an sehr unterschiedlichen Stellen ein menschlicheres Gesicht. Sie leisten ihren ganz persönlichen Beitrag für den Zusammenhalt und die Attraktivität unserer Gemeinde und bringen zusätzliche Lebensqualität in unseren Alltag im kirchlichen, sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich. Wir brauchen das Zusammenspiel aller gesellschaftlichen Kräfte und müssen dankbar dafür sein.

Viele von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger bestärken und bereichern durch Ihren vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz unser Zusammenleben. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen innigsten Dank und meine Anerkennung zum Ausdruck bringen.

Ich danke aber auch allen, mit denen ich beruflich zusammentreffe für ihren Dienst, besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im und um das Rathaus für ihre tolle Leistung, der Glonnbotenredaktion für ihre unerschöpflichen Ideen, sowie allen Gemeindebürgern für ihr freundliches Entgegenkommen und ihr Vertrauen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und friedvolle, besinnliche Tage. Ich wünsche Ihnen Zeit, innezuhalten und neue Kräfte zu sammeln. Zeit natürlich auch, zuversichtlich nach vorne zu schauen und neue Ziele zu formulieren. Auf unseren Wegen dazu und für das neue Jahr 2011 viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Johann Stegmair

Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag von

14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

e-Mail: stegmair@hohenkammer.de

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0

e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de

Frau Neufeld 9385.12

e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17

Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo

Frau Neumeier-Gastl 9385.18

e-Mail: gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14

e-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann

Handy 0160-90668771

Mayrhofer Johann

Handy 0172-8402356

Weiß Josef

Handy 0162-2383343

Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch

Fundbüro!

(derzeit liegen bereit:

Schlüssel, Mountain-

bike, Halskette,

Cityroller/Funscooter,

Damenfahrrad, Geld(!),

Kinderjacke)



Haus des Kindes:

E-mail: hausdeskindes@hohenkammer.de, Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1,
85411 Hohenkammer
(Leitung Frau Barbara Rottmair)
(Stellv. Leitung Frau Manuela Mayer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair
Frau Claudia Klaus
Frau Ulrike Wieser (ab 1.9.2010)
Frau Gudrun Schlossbauer
(Vorschulgruppe)

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Eva Feyrer
(Elternzeit ab Okt. 2009)
Frau Elisabeth Eisinger
(Elternzeit ab Okt. 2010)
Frau Beatrice Schankin (ab 1.09.2010)
Frau Manuela Mayer
Frau Katharina Büchl

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Frau Rosa Mayer
Frau Maria Böswirth

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Mittwochnachmittag und Freitag-
nachmittag je von
16.00-18.00 Uhr
Samstagsvormittag von
09.00-12.00 Uhr
Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden.

Außerdem sind Biotüten und Gelbe
Säcke nach wie vor im Rathaus er-
hältlich.

Problem Müllsammlung – Termine für das Jahr 2010:

Donnerstag, 16.12.2010 von 8.00 Uhr
bis 9.30 Uhr am Wertstoffhof, Am
Sportplatz 1.

Vorschau für 2011:

14.04., 21.07. und 15.12.2011

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,- € käuflich erworben
werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie
u.a. käuflich erwerben:

Radwanderkarte - Landkreis Freising
Preis 5,00 €

Broschüren „Die Schätze des
Ampertals“ mit **zuletzt erschienen-**
em Beiblatt Nr. 5 Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Die **MVV-Fahrplanhefte 2011** für den
Landkreis Freising, gültig ab
12.12.2010, liegen im Rathaus zur
Abholung bereit. Außerdem werden
sie noch bei den Bankfilialen in
Hohenkammer, der Gemeindebü-
cherei, den Kindergärten sowie in
einigen Geschäften ausgelegt.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst
Bayern** ist außerhalb der normalen

Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:

01805-191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg
Telefon: 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen
Telefon 08166/996533

Der genaue ärztliche Bereitschaftsdienstplan ist immer im Rathaus-Schaukasten ausgehängt, wenn genug Platz vorhanden, auch in den kleineren Schaukästen in den Orten.

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer.

Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Samstag** jeweils eine Stunde, und zwar von **8.00-9.00 Uhr**.

Information für Alters- und Ehejubiläen 2011

Die Gemeinde informiert, dass der 1.

Bürgermeister Johann Stegmair (im Verhinderungsfall 2. Bgm. Johann Bernhart) ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (80./85./90./95.) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eisenhe Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überreicht.

Der Bürgermeister gratuliert am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** melden.

Wichtige Information für Landwirte

Überprüfung der landwirtschaftlichen Betriebe auf Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Oberbayern teilt mit, dass ab Januar 2011 die landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde Hohenkammer vom Technischen Aufsichtsdienst der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Oberbayern auf Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften überprüft werden.

Informationen wegen Brauchtumsfeuer (Osterfeuer 2011)

Das Landratsamt Freising und die Gemeindeverwaltung weisen hin, dass Brauchtumsfeuer **mindestens eine Woche vorher** bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen sind. Entgegen dem letzten Jahr muss nicht mehr die integrierte Leitstelle in

Erding, sondern nur noch die **örtliche Feuerwehr Hohenkammer und/oder Schlipps** verständigt werden.

Das für die Anzeige erforderliche Formular sowie ein Merkblatt sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.hohenkammer.de unter Rathaus-Formulare zum download bereitgestellt.

Bei nicht rechtzeitiger Anzeige müssen die Veranstalter die Feuerwehr(en) selber verständigen, d.h. die Gemeinde wird das für die Veranstalter/Vereine nicht mehr übernehmen. Sollte der Veranstalter die Anzeige an die Feuerwehr(en) unterlassen, ist er für daraus folgende Fehleinsätze von Feuerwehr oder Polizei haftbar.

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Veranstalter dringend, die Frist zur Anzeige einzuhalten und zu beachten, dass bei Alkoholverkauf der Veranstalter einen schriftlichen Antrag nach § 12 GastG (Gaststättengesetz) stellen muss. Der Antrag auf Gestattung kann sonst nicht bearbeitet werden.

Der Antrag auf Gestattung muss mindestens zwei Wochen vorher bei der Gemeinde eingehen, damit alle weiteren Behörden rechtzeitig verständigt werden können.

Neue Betrugsmasche in München und Bayern

Die deutsche Rentenversicherung Bayern Süd warnt Versicherte und Rentner!

Schreiben mit dem Absender Deutsche Rentner Versicherung, Bonner Str. 2, 80804 München, werden zurzeit an Versicherte und Rentner in München und Bayern versandt. Die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd weist darauf hin, dass diese Schreiben nichts mit der gesetzlichen

Rentenversicherung zu tun haben und deshalb auch keine Beträge an die angegebene Bankverbindung zu überweisen sind.

In Schreiben mit der Überschrift „**Wichtiger Hinweis zum Rentenanpassungsbeitrag!**“ werden Versicherte und Rentner aufgefordert, 212,40 € sofort oder in Raten auf ein Konto mit der Nummer 10737781 bei einem Deutschen Kreditinstitut zu überweisen, um einen Fehlbetrag auf die bisher berechnete Rentenauszahlungshöhe auszugleichen. Diese Kontoverbindung kann nicht mehr kontaktiert werden.

Von keinem Träger der Deutschen Rentenversicherung werden solche Schreiben versandt bzw. sind solche Schreiben bisher versandt worden. Bitte wenden Sie sich bei Zustellung eines solchen Briefes sofort an eine Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Ihrer Nähe oder an die Gemeindeverwaltung. Selbstverständlich können Sie sich unter den Telefonnummern 0800 1000 48015 oder 0800 1000 4800 direkt an die Deutsche Rentenversicherung wenden.

Gemeinde Hohenkammer
- Rentenstelle -

Bekanntgabe über die örtliche Rechnungsprüfung

Der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzende Gemeinderat Friedrich fasste den Rechnungsprüfungsbericht kurz zusammen. Vom Rechnungsprüfungsausschuss wurden nur kleinere Beanstandungen festgestellt.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Herr Gemeinderat Gerhard Friedrich empfahl dem Gemeinderat, die Jahresrechnung

2009 festzustellen und die Entlastung zu erteilen.
Der Gemeinderat stellte einstimmig die Jahresrechnung 2009 fest.

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wurde die Entlastung einstimmig erteilt.

Entlastung der Jahresrechnung 2009
Einwendungen gegen die Jahresrechnung wurden nicht erhoben. Zur

Zuschuss Kreisbildungswerk

Das Kreisbildungswerk erhielt wie jedes Jahr einen Zuschuss von 205,- €.

Bekanntmachung der Gemeinde Hohenkammer

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **15.02./15.05./15.08./15.11.2011** werden zur Zahlung fällig:

Grundsteuer A

Grundsteuer B

Müllabfuhrgebühren

Gegenüber dem Kalenderjahr 2010 tritt für 2011 keine Änderung ein, so dass auf die Erteilung von Bescheiden für das Kalenderjahr 2011 teilweise verzichtet wird.

Sollten sich bei einzelnen Steuerzahlern bzw. Zahlungspflichtigen Änderungen ergeben, werden Änderungsbescheide erteilt. Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Bescheide für das Kalenderjahr 2011 werden die öffentlichen Steuern und Abgaben in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Bescheid 2011 erhalten, im Kalenderjahr 2011 die gleichen öffentlichen Abgaben und Steuern wie im Kalenderjahr 2010 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid für 2011 zugegangen wäre. Die Grundsteuer A und B sowie die Müllabfuhrgebühren werden zu je $\frac{1}{4}$ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08., und 15.11.2011 vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig.

Diese öffentliche Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, die Steuern und Abgaben abbuchen zu lassen. Bei diesem Verfahren werden keine Fälligkeitstermine übersehen und Mahngebühren/-Säumniszuschläge vermieden.

Konten der Gemeinde Hohenkammer:

Freisinger Bank Kto.Nr. 435 02 86 (BLZ 701 696 14)

Sparkasse Freising Kto.Nr. 56 143 (BLZ 700 510 03)

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die

mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch erhoben werden.

1. Wenn Sie Widerspruch einlegen:

Den Widerspruch müssen Sie schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, in 85411 Hohenkammer einlegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so können Sie Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. Die Klage können Sie nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erheben, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

In der Klage **müssen** Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

2. Wenn Sie unmittelbar Klage erheben:

Die Klage müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30 in 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erheben. In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Hohenkammer) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Urschrift oder Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung. Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu erheben.

Auszug aus den Bürgerversammlungen am 8. November in Hohenkammer und am 10. November 2010 in Schlipps

Statistische Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt

Bevölkerungszahl 01.11.2010 2415 – Vorjahr 2.421

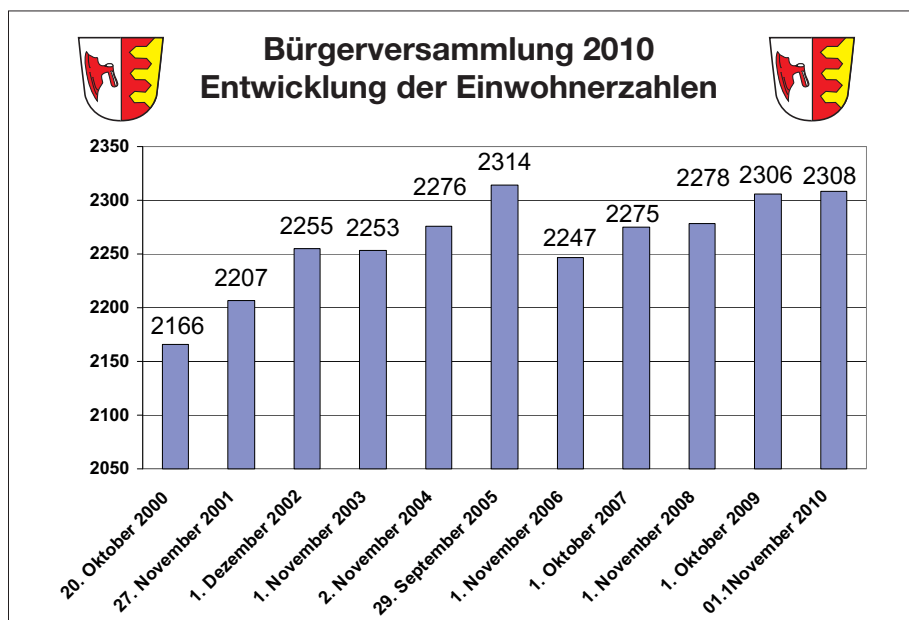
Hauptwohnsitz zum 01.11.2010 2308 (Vorjahr 2.306)
 Nebenwohnsitz zum 01.11.2010 113 (Vorjahr 123) } 2.421 (Vorjahr 2.429)

Differenz (6) zwischen Einwohner + Wohnsitze entsteht daraus, dass mehrere Personen gleichzeitig Haupt- und Nebenwohnsitz in der Gemeinde haben.

Ausländische Mitbürger zum 01.11.2010: 126 Vorjahr: 114

Insgesamt **29 Nationalitäten (Vorjahr 26)**: = 5,21%

Größte Nationengruppe: Türkei mit 26; (2. Österreicher 19), (3. Ungarn 14)



Altersstruktur der Hohenkammer

Rentner/Pensionisten (ab 65) 332 Pers. am 01.11.2010
247 Pers. 1996

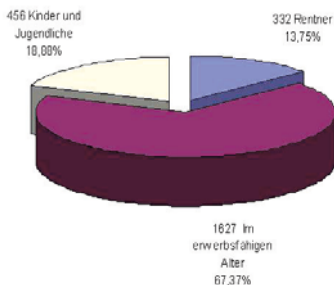
Im erwerbsfähigen Alter 18-65 1627 Pers. am 01.11.2010
1335 Pers. 1996

Kinder und Jugendliche 0-18 456 Pers. am 01.11.2010
535 Pers. 1996

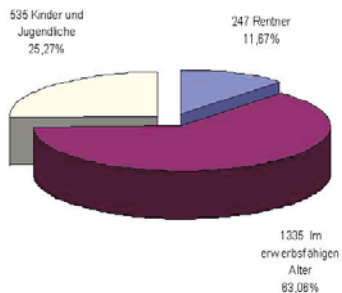
Einwohner 2.415 **männlich: 1221 weiblich: 1194**



Hohenkammer zum 01.11.2010



Hohenkammer zum 01.11.1996



Altersdurchschnitt der Bevölkerung ca. 39,88 Jahre

Geburten	01.01.10-01.11.10	<u>19</u>
Sterbefälle	01.01.10-01.11.10	<u>19</u>
Eheschließungen	01.01.10-01.11.10	<u>21</u>
davon Standesamt Hohenkammer	<u>13</u>	davon Standesamt auswärts <u>8</u>

Gemeinderatssitzungen

Seit der letzten Bürgerversammlung am 28.10.2009 wurden 15 Gemeinderatssitzungen abgehalten.

Einkommenssteuerentwicklung

Die Beteiligung an der Einkommenssteuer hat sich seit Selbstständigkeit der Gemeinde Hohenkammer 1998 wie folgt entwickelt:

1998	632.601,- €
2002	816.787,- €
2008	1.224.460,- €

Arbeitsentwicklung

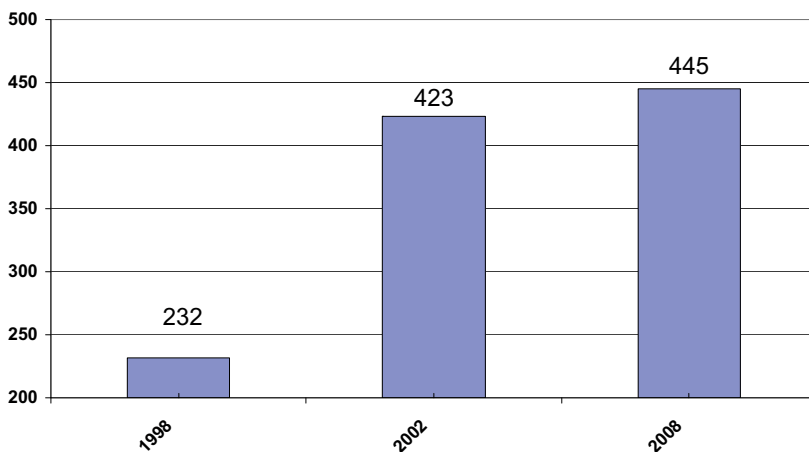
Die Anzahl der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (Ein- und Auspendler) hat sich seit Selbstständigkeit der Gemeinde Hohenkammer 1998 wie folgt entwickelt:

1998	232
2002	423 (davon 308 Einpendler und 115 am Wohnort arbeitende)
2008	445



Bürgerversammlung 2010

Entwicklung Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten



Aufwendungen für Schulen

Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

- Grundschule 102.300,- €/90 Schüler
- Hauptschule ca. 64.000,- €/33 Schüler
- Schülerbeförderung ca. 34.300,- € (die Hälfte davon wird bezuschusst)
- Realschule 45 Schüler (44 Eching – 1 Freising) => **30,82%**
- Gymnasium 68 Schüler (Camerloher: 9, Dom: 28, Hofmiller: 31) => **46,58%**
- Hauptschüler (33 Allershausen) => **22,6%**

Kosten je Schüler

ca. 1.137,- €

ca. 1.939,- €

Haus des Kindes:

Einnahmen

	2009 (geplant)	2009 (RE)	2010 (geplant)
Elternbeiträge	63.000,- €	67.250,- €	74.000,- €
Zuweisung vom Land	88.100,- €	97.544,- €	92.300,- €
Zuschuss der Gemeinde (gesetzlich)	67.000,- €	80.346,- €	87.000,- €
Zuschuss anderer Gemeinden	21.000,- €	17.198,- €	11.200,- €

Gesamtausgaben:

Haus des Kindes	345.000,- €	345.150,- €	326.000,- €
Pfarrkindergarten			
Zuweisung vom Land	54.400,- €	62.234,- €	54.400,- €
Zuschuss der Gemeinde (gesetzlich)	54.400,- €	62.234,- €	54.400,- €
zusätzlich für Defizitausgleich	10.000,- €	12.961,95 €	10.000,- €
	98.800,- €	137.429,95 €	98.800,- €

Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Haus des Kindes (jetzt 10 Mitarbeiter)
 Zum Betreuungsjahr 2010/2011 ist das Haus des Kindes voll belegt.

Die Anmeldezahlen stellen sich derzeit wie folgt dar:

14 Kinder in der Kinderkrippe

39 Kinder im Kindergarten (davon 14 Kinder in der Vorschulgruppe) und

27 Kinder im Hort

80 gesamt

Die Anmeldezahlen im Pfarrkindergarten stellen sich wie folgt dar:

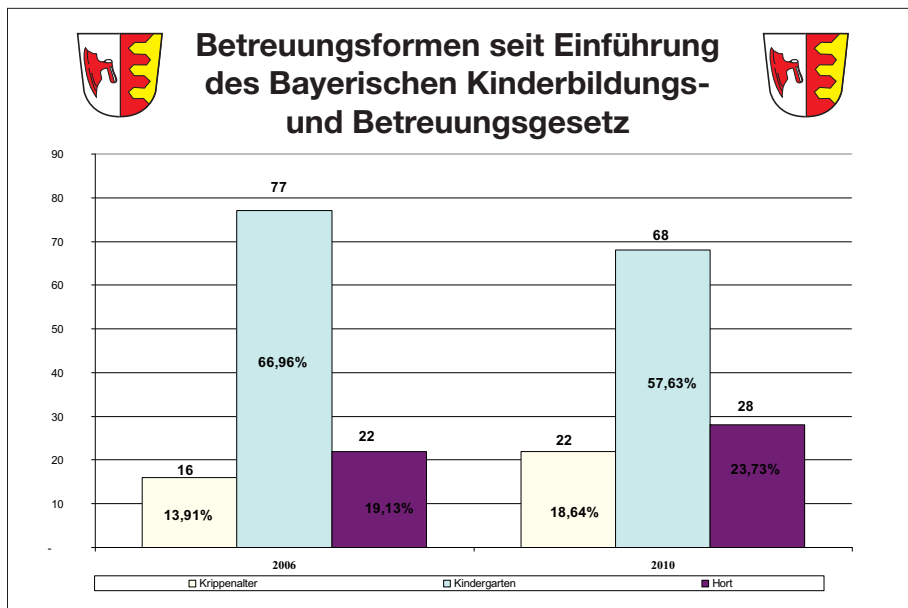
29 Kinder im Kindergartenalter

8 Kinder im Krippenalter.

37 gesamt

Seit Einführung des Bayerischen Bildungs- und Betreuungsgesetzes hat sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder im Pfarrkindergarten und Haus des Kindes in den jeweiligen Betreuungsformen wie folgt geändert:

2006	Anzahl Kinder	in Prozent von den Kindern gesamt	2010	Anzahl Kinder	in Prozent von den Kindern gesamt
Krippenalter	16	13,91	Krippenalter	22	18,64
Kigaalter	77	66,96	Kigaalter	68	57,63
Hortalter	22	19,13	Hortalter	28	23,73
Gesamt	115	100,00	Gesamt	118	100,00



Abwasserbeseitigung (Kanal)

Einnahmen 2010 (Ansatz) ca. 188.000,- € – Ausgaben geplant: ca. 199.600,- €
Die Einleitungsgebühr für Abwasser beträgt 1,50 Euro –unverändert-.

Wasserversorgung: Trinkwasser

Einnahmen	165.000,- € (geplant 2010)
Ausgaben	353.000,- € (geplant 2010)
Wasserpreis (Gebühren) = 0,81€ + MwSt/ = 0,87 Euro	

Baugebiet Botzau

Der Bauabschnitt II im Baugebiet Botzau wurde fertig gestellt und ist zum großen Teil bebaut.

Im Bauabschnitt I im Keltenweg können noch 2 Baugrundstücke an der B 13 zum Preis von 240,-€/m² für ein Doppelhaus erworben werden. Der Kredit aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund ist getilgt.

Wachstum und Demographie in der Gemeinde Hohenkammer

Beratung über das Wachstum der Gemeinde Hohenkammer in den Gemeinderatssitzungen am 30.03.2010 und am 27.07.2010.

In einer der vorherigen Sitzungen wurde der Gemeinderat bereits über die Einwohnersituation und insbesondere über die Situation der Kinder zur Auslastung der öffentlichen Einrichtungen informiert.

Nachdem sich der Gemeinderat im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung am 11. und 12.06.2010 unter anderem auch mit dem Thema Demographie befasst hat, wurden in der Sitzung am 27.07.2010 nochmals verschiedene Zahlen als Indikatoren vorgelegt. Auch die Gemeinde Hohenkammer kann mit einem Wachstum die Demographie nicht außer Kraft setzen, sie kann sich aber deutlich widerstandsfähiger und flexibler aufstellen und das sollte das Ziel sein.

Zahlen – Daten – Fakten:

- Vor 15 Jahren also 1995 waren in Hohenkammer 514 Frauen im Alter von 18- 45 Jahren
- Im Juni 2010 sind in Hohenkammer 424 Frauen im Alter von 18- 45 Jahren gewesen.

Trotz eines Einwohnerwohnerwachstums von ca. 230 Personen in den letzten 15 Jahren sind die Frauen in der Altersphase, in der sie in der Regel Kinder bekommen, um 90 Personen weniger geworden. (18%)

Der gemeindliche Altersdurchschnitt war vor 15 Jahren bei 36 Jahren, heute ist er bei ca. 40 Jahren.

Im Zeitraum 31.12.2002- 31.12.2009 ist die Gemeinde Hohenkammer um 18 Einwohner gewachsen. Von 2271 auf 2289 Einwohner. Dies entspricht einem jährlichen Wachstum von 0,09%. In diesem Zeitraum wurde das Baugebiet Botzau und Raiffeisengebiet entwickelt und größtenteils verkauft. Die Einwohnerzahlen für diese Gebiete sehen wie folgt aus:

Keltenweg	71
Römerweg	39
Raiffeisenstr.	10

Ohne die Ausweisung dieser Baugebiete würde die Einwohnerzahl bei 2.169 liegen. Dies entspräche einem Rückgang von 5,24%.

Alleine in diesen Baugebieten haben wir derzeit folgende Kinderstruktur, die unseren Einrichtungen zu Gute kommt:

Kinder im Krippenalter	11 Kinder
Kinder im Kindergartenalter	20 Kinder
Kinder im Grundschul-/ Hortalter	27 Kinder

Die Geburtenzahlen der letzten Jahre, unter Berücksichtigung von Zu- und Wegzug stellen sich zum Stand 04.11.2010 wie folgt dar:

2005 => 18 Kinder
 2006 => 25 Kinder
 2007 => 22 Kinder
 2008 => 21 Kinder
 2009 => 25 Kinder
 2010 derzeit 19 Geburten.

An Hand der dargelegten Zahlen kann gefolgert werden, dass dieses Betreuungsangebot ohne die genannten Baugebiete so nicht mehr existieren würde. Bei 27 Kindern weniger in der Grundschule hätten wir jetzt schon Existenzsorgen.

Ohne ein zusätzliches Wachstum kann dieses Betreuungsangebot in Zukunft kaum aufrechterhalten werden. Das belegen die vorgestellten Zahlen. Bis sich die Umsetzung eines neuen Baugebiets auf die Einwohnerzahlen auswirkt, vergehen mindestens 4-5 Jahre.

Wie kann man mit dieser Situation umgehen?

- Es kann versucht werden, neue Mitbürger in der Gemeinde Hohenkammer anzusiedeln, um der sinkenden Kinderzahl entgegenzuwirken.
- Man kann die Fakten ignorieren und alles weitere dem Schicksal überlassen - was ich allerdings für die schlechteste Lösung halte.

Der Gemeinderat war deshalb der Meinung, dass man sich mit der Thematik gründlicher auseinandersetzen sollte. Nach Ansicht der Mehrheit des Gemeinderats ist auch ein Workshop der richtige Rahmen für dieses Vorhaben. Dieser fand am 13.11.2010 unter dem Thema „Den Wandel gestalten“ statt.

Doch soll überhaupt Wachstum in der Gemeinde Hohenkammer erfolgen?

Ich persönlich meine, es ist eine Chance für uns, wenn junge Menschen und Familien hier bleiben wollen, denn nur dann bleibt die Gemeinde lebendig. Es gibt auch negative Beispiele. In Ostdeutschland oder im Norden Bayerns ziehen junge Menschen weg, weil keine Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Was können wir jungen Familien bieten?

Hohenkammer ist deshalb so beliebt, weil wir eine sehr gute Kinderbetreuung

im Pfarrkindergarten und im Haus des Kindes mit Kinderkrippe, Kindergarten, Vorschulgruppe und Kinderhort für die Grundschulklassen 1 – 4 haben.

Hohenkammer bietet eine persönliche Schule mit kleinen Klassen, die optimal ausgestattet ist. Hier kann jedes Kind individuell für seine weitere schulische Laufbahn gefördert werden.

Wir haben einen Jugendtreff mit steigenden Besucherzahlen. Ca. 30 Besucher treffen sich hier und werden von zwei Sozialpädagogen stundenweise betreut.

Es ist mir wichtig, dass wir alle Jugendlichen da abholen, wo sie sind und keinen ausschließen, ausgrenzen oder zurück lassen. Unsere Gemeinde und unser Land kann sich so etwas nicht leisten.

Was macht Hohenkammer aus?

Was ist unsere Seele?

Wie pflegen wir unser positives Lebensgefühl?

Was macht Hohenkammer liebenswert?

Was verbessert unsere Lebensqualität?

Ich meine die Gemeinde Hohenkammer ist eine Oase zwischen der S-Bahn-Gemeinde Petershausen und der Gemeinde an der Autobahn Allershausen. Hohenkammer zeichnet aus: hoher Freizeitwert durch gute Naherholung, ein gut ausgebautes Radwegenetz, eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur (die wir noch verbessern wollen mit dem Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses), zwei Ärzte, ein großes Sportzentrum, verkehrsrühige Wohngebiete und Gewerbegebiete am Ortsrand.

Wir beschäftigen uns mit einem Energieversorgungskonzept für die Gemeinde und sind Solarkreismeister.

Hohenkammer steht für ein sehr abwechslungsreiches und gutes Vereinsleben für alle Generationen. Es bietet sich ein reichhaltiges kulturelles Angebot, das über die Landkreisgrenzen bekannt ist und für die Größe unserer Gemeinde ihresgleichen sucht.

Wir haben **noch** eine verhältnismäßig gute Altersstruktur.

Viel Wohneigentum, wenig Mietwohnungen und schöne, gepflegte Gärten.

Gut erhaltene historische Gebäude und wenig soziale Probleme.

Es gibt bei uns noch sehr viel ehrenamtliches Engagement in Kirche und Gemeinde und wir haben auch noch sehr gut funktionierende Dorfgemeinschaften.

Haben wir eine Integrationsdebatte mit unseren Neubürgern nötig, wenn wie im Neubaugebiet Botzau 53% der Einheimischen ein neues Haus bauen? Ich sage NEIN.

Was vermitteln wir neuen Bürgern?

Ich will Ihnen vermitteln, dass sie herzlich Willkommen und eine Bereicherung für die Gemeinde Hohenkammer sind. Vieles auf das wir heute zu Recht stolz sind, wäre ohne neu zugezogene Gemeindebürger nicht möglich gewesen. Zum Beispiel die Blasmusik Hohenkammer, aber auch viele Vereine profitieren von engagierten neuen Mitbürgern.

Auch wirtschaftlich hätte sich die Gemeinde Hohenkammer nicht so entwickeln können.

Weltwirtschaftliche Veränderungen betreffen auch uns

Die vor 2008 noch nicht absehbare Finanzkrise hat heute auch eine Flucht in Sachwerte ausgelöst. Der Siedlungsdruck auch der Einheimischen nahm daher zu.

Geburtenstarke Jahrgänge ab 1985, für die Hohenkammer jeweils zwei Schulklassen pro Jahrgang hatte, wollen sich vermehrt in ihrer Heimatgemeinde Wohneigentum verschaffen. Sie verdienen jetzt Geld und könnten sich damit für die Zukunft Wohlstand sichern (Rentendebatte, Alterssicherung).

Auch ist es manchmal sinnvoll für Landwirte, für weichende Erben einen Grundstückskauf zu unterstützen, ohne die Hofstellen zerstückeln zu müssen.

Liebe Mitbürger,

es ist mein Ziel, die bestehende Infrastruktur in der Gemeinde zu erhalten und auch weiter auszubauen.

Wer heute stehen bleibt, fällt bereits zurück.

(Auszüge aus der Rede von der Bürgerversammlung).

Geplante Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses durch die Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG

In der Gemeinderatssitzung am 27.7.2010 war die Eingabeplanung für das Wohn- und Geschäftshaus auf der Tagesordnung. Der Plan wurde am 31.08.2010 durch das Landratsamt Freising genehmigt.

Im Wohn- und Geschäftshaus sind je 6 Gewerbe- und Wohneinheiten geplant, wobei 3 alten- und behindertengerecht sein werden. 5 Gewerbeeinheiten sind bereits vermittelt.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2011 geplant.



Urnenwand im Friedhof Hohenkammer

Die Kosten für die Urnenwand belaufen sich auf 54.434,95 €. Der Kostenanteil der Gemeinde Hohenkammer wird mit 39.626,34 € veranschlagt. Für die Bezuschussung der Urnenwand ist ein Haushaltsrest von 30.000,00 € vorhanden. Die übrigen Mittel müssten außerplanmäßig durch eine verringerte Zuführung an die Rücklage abgedeckt werden.

Die Nachfrage nach Urnengräbern steigt in Hohenkammer. Die Kirchenstiftung will dem nun entsprechen und eine Urnenwand mit 69 Fächern links des Weges vor dem Leichenhaus errichten.

Winterdienst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bitte Sie, der Räum- und Streupflicht auch in diesem Winter nachzukommen. Ich bitte vor allem, Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass ein ungehindertes Räumen und Streuen möglich ist. Zugeparkte Straßen erlauben kein Durchkommen. Eine Unsitte von einigen Bürgern musste im letzten Winter festgestellt werden, nämlich, dass der weggeräumte Schnee wieder auf die Fahrbahn geworfen wird. Ich weise darauf hin, dass bei Unfällen solche Bürger in Regress genommen werden können.

Ich weise außerdem darauf hin, dass im Gemeindebereich auf manchen Wegen nur ein eingeschränkter Winterdienst erfolgt. Diese sind gekennzeichnet. Bitte aufpassen!

Kein Versand einer neuen Lohnsteuerkarte

In diesem Jahr erfolgt kein Versand einer Lohnsteuerkarte. Die Lohnsteuerkarte 2010 behält auch für das Jahr 2011 bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entfällt damit die Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber.

Sofern Freibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 eingetragen sind, gelten diese unabhängig vom Gültigkeitsbeginn auch im Jahr 2011 weiter. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen.

Nähere Informationen zu diesem Thema können dem Glonnboten Nr. 71 oder der Homepage der Gemeinde unter www.hohenkammer.de entnommen werden.

Informationen zum neuen elektronischen Personalausweis

Zum 1. November 2010 ist das neue Personalausweisgesetz in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt kann nur noch der neue Personalausweis beantragt werden.

Der neue Personalausweis ist eine Multifunktionskarte im Scheckkartenformat und ist in der Alltagswelt weit mehr als ein Ausweisdokument bei der Grenz- und/oder Personenkontrolle. Er ist somit nicht nur ein hoheitliches Dokument, er kann und soll verstärkt auch im privaten Bereich verwendet werden.

Zur Beantragung ist nun, wie schon beim Reisepass, ein biometrisches Lichtbild erforderlich.

Nähere Informationen zu diesem Thema können dem Glonnboten Nr.71 oder der Homepage der Gemeinde unter www.hohenkammer.de entnommen werden.

Unser Trinkwasser

Prüfbericht vom 28.06.2010 der AGROLAB Laborgruppe – diese Ergebnisse wurden versehentlich in der letzten Ausgabe nicht veröffentlicht.

		Einheit		Ergebnis Best.-Gr.		DIN 50930 / EN 12502 Methode	
Kationen							
Calcium (Ca)	mg/l	60,0	1			>20 ¹²⁾	DIN EN ISO 11885-E22
Magnesium (Mg)	mg/l	22,7	1				DIN EN ISO 11885-E22
Natrium (Na)	mg/l	5,0	1	200			DIN EN ISO 11885-E22
Kalium (K)	mg/l	<1,0	1				DIN EN ISO 11885-E22
Anionen							
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	4,14	0,05			>1 ¹²⁾	DIN 38409-H7-1
Chlorid (Cl)	mg/l	5,7	1	250			DIN EN ISO 15682-D31 (modifiziert)
Sulfat (SO4)	mg/l	26,4	1	240			DIN 38405-D5 (modifiziert)
Nitrat (NO3)	mg/l	<1,0	1	50			DIN EN ISO 13395 - D28
Gasförmige Komponenten							
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,24	0,01			<0,5 ¹²⁾	DIN 38409-H7-2
Sauerstoff (O2) gelöst	mg/l	0,7	0,1			>3 ¹³⁾	DIN EN 25813
Berechnete Werte							
Gesamthärte	°dH	13,6	0,3				<keine Angabe>
Summe Erdalkalien	mmol/l	2,43	0,05				DIN 38409-H6
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	2,43	0,05				<keine Angabe>
Härtebereich		mittel					<keine Angabe>
Carbonathärte	°dH	11,6	0,14				<keine Angabe>
Gesamtmineralisation (berechnet)	mg/l	372					<keine Angabe>
pH-Wert (berechnet)		7,56		6,5 - 9,5			<keine Angabe>
pH-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,51					<keine Angabe>
Sättigungs-pH (n.Langelier,pHL)		7,49					<keine Angabe>
Delta-pH-Wert: pH(ber.) - pHC		0,05					<keine Angabe>
Sättigungsindex		0,07					<keine Angabe>
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	12					<keine Angabe>
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	12					<keine Angabe>
Calcitlösekapazität (CaCO3)	mg/l	-3		5			DIN 38404-C10-3
Pufferungsintensität	mmol/l	0,62					<keine Angabe>
Kationenquotient		0,05					<keine Angabe>
Kupferquotient S		15,06				>1,5 ¹³⁾	DIN EN 12502
Lochkorrosionsquotient S1		0,18				<0,5 ¹³⁾	DIN EN 12502
Zinkgerieselquotient S2		43,99				>3/< ¹⁴⁾	DIN EN 12502

12) Geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer", Teil 6 "Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit"

13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 "Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe - Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und -speichersystemen"

14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt > 0,3 mmol/l (entspr.ca.20 mg/l)

TrinkwV: zulässiger Höchstwert / geforderter Bereich der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001

DIN 50930: geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosionsverhalten von metallischen Werkstoffgegenüber Wasser"

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Das Zeichen "<... (NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Das Zeichen "<...(+)" in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff wurde im Bereich zwischen Nachweisgrenze und Bestimmungsgrenze qualitativ nachgewiesen.

Die tatsächliche Nachweis- oder Bestimmungsgrenze kann in Einzelfällen (z.B. Matrixeffekte, zu geringes Probenvolumen) vom angegebenen Wert des Verfahrens abweichen.

Wir gratulieren

Geburten:

Sept. 2010: Hein Selina Lilia, Hohenkammer
Sept. 2010: Buhl Simon Noah, Hohenkammer
Okt. 2010: Schirnjack Anna Theresia, Eglhausen

Geburtstage:

Okt. 2010: 80. Geb.tag Fuchs Elisabeth, Hohenkammer
Okt. 2010: 85. Geb.tag Behrend Herta, Hohenkammer
Nov. 2010: 75. Geb.tag Penker Katharina, Deutldorf
Nov. 2010: 75. Geb.tag Luginger Johann, Hohenkammer
Nov. 2010: 75. Geb.tag Appel Andreas, Hohenkammer
Dez. 2010: 75. Geb.tag Eibl Marianne, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

Sept. 2010: Lindner Markus und Hutter Isabell, beide Hohenkammer
Okt. 2010: Spicker Andreas und Jaschke Sabrina, beide Eglhausen
Okt. 2010: Hartmann Thomas und Schmid Katinka, bde. Hohenk.
Okt. 2010: Kratzl Stefan und Oberhauser Stephanie, beide Allersh.
Nov. 2010: Hallas Lukas und Märkl Sabrina, beide Hohenkammer

Eheschließungen auswärts:

Okt. 2010: Krause Detlef und Radlbeck Manuela, beide Hohenk.

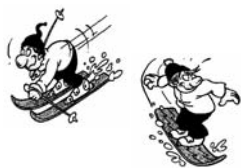
Ehejubiläen:

Nov. 2010: Goldene Hochzeit Häuslmeier Josef und Karin, Hohenk.

Wir gedenken unserer Toten

Okt. 2010: Stümpfig Dieter Karl, Hohenkammer
Okt. 2010: Mooseder Albert Richard, Deutldorf
Nov. 2010: Burghardt Maria, früher Hohenkammer
Nov. 2010: Petz Franziska, Eglhausen

Aus dem Vereinsleben



ski HOHENKAMMER Club 40

Mit der Jahreshauptversammlung am 20. November startete der Skiclub in die Wintersaison 2010/2011. Diesmal standen wieder Neuwahlen an und ohne viel Diskussion wählten die Mitglieder einstimmig die bisherige Vorstandschaft wieder, die sich dankenswerterweise für die nächsten zwei Jahre wieder zur Verfügung gestellt hat. Es bleibt bei Ferdl Rottmair als Vorstand, Beppo Lechner

als sein Stellvertreter, Michael Rottenkolber als Kassier, Heidi Wernoth als Schriftführerin und Karl Strauß als Chronist, der seit 40 Jahren die lück- enlose Chronik führt.

Als Beisitzer wurden wieder bestätigt: Sepp Frank, Christian Pfab, Andi Obermeier und Helmut Groß. Für die ausscheidenden Beisitzer Fritz Röhl, Daniel Brandstetter und Andi Schmid wurden Vroni Steber, Julia Götz und



Stefan Edinger in dieses Gremium berufen.

Ein besonderes Ereignis hatte der Ski-club bei der diesjährigen Versammlung zu feiern: fast auf den Tag genau wurde der Skiclub 40 Jahre alt.

In Auszügen aus der Chronik ließ Karl Strauß das Vereinsleben der vergangenen 40 Jahre, gespickt durch allerlei lustige Episoden, die sich bei den zünftigen Skifahrern im Laufe der Zeit ereignet haben, Revue passieren.

War das Hauptziel bei der Vereinsgründung dieser Sportvereinsabteilung Skilauf als Breitensport, so wurden die Aktivitäten bald über Skigymnastik, Kinderskikurse, Vereinsmeisterschaften, Jugendlager, Vergleichsrennen und Faschingsbälle zur Pflege der Geselligkeit erweitert.

In den Sommermonaten ergänzten

dann noch Familienradtouren, Radrennen und der über die Landkreisgrenze hinaus beliebte Kurz-Triathlon das Aktivitätsspektrum.

Als Abteilung des Sportvereins ist der Skiclub ganz besonders stolz darauf mittlerweile 18 geprüfte Übungsleiter (drei weitere sind wieder zur Ausbildung angemeldet) aus den eigenen Reihen hervorgebracht zu haben, die sich insbesondere der Nachwuchspflege widmen. Sie vermitteln alljährlich mit sportlich-pädagogischem Geschick Kindern und Jugendlichen den Spaß am Skifahren, Snowboarden und auch am Rennlauf.

Eine bunte Folge von Bildern auf einer Großleinwand zeigte zusätzlich die sportlichen und geselligen Ereignisse der letzten 40 Jahre.

Bürgermeister Johann Stegmair gratu-



lierte dem Skiclub zum Jubiläum in einem Grußwort und bedankte sich auch im Namen der Gemeinde für die hervorragend geleistete Arbeit in der Pflege des Skisports, insbesondere für die wichtige Kinder- und Jugendarbeit.

Natürlich dürfen bei einem Jubiläum Ehrungen nicht fehlen. Für ihre langjährige Zugehörigkeit (15, 25, 40 Jahre) beim Sportverein Hohenkammer wurden anlässlich dieser Feier zahlreiche Mitglieder vom Vorstand des Hauptvereins, Harald Peter, geehrt. Dabei nutzte er die Gelegenheit, dem Skiclub, der mittlerweile die größte Abteilung des SVH ist, zum Jubiläum zu gratulieren und für die Zusammenarbeit der letzten 40 Jahre zu danken.

Zum Schluß wurden nochmals alle Gründungsmitglieder namentlich genannt. Diejenigen, die bis heute dem Verein die Treue gehalten haben, wurden vom Vorstand Ferdl Rottmair mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Als krönenden Abschluß zeigte Nik Sailer einen Film, besprochen von Karl Strauß, über den Skiclub aus dem Jahre 1973. Angefangen mit der schweißtreibenden Skigymnastik des Trainers Fritz Röhl im Saal der ehemaligen Gaststätte „Alte Post“ bis zum Skirennen in Kranzeck im Allgäu, hat Nik alles in laufenden Bildern festgehalten. Wer da alles beim Skifahren dabei war! Und wie jung sie doch alle waren!

Vielen Dank an Nik, der sich extra die Mühe machte, diesen für uns wertvollen Film auf DVD überspielen zu lassen.

Wie Skiakrobatik heute aussieht, zeigten die Jung-ÜL „Phantastic-

Four“ Lena und Susi Strauß, Socke Kern und Barthe Rottmair in einem Kurzfilm.

An dieser Stelle sei nochmals allen ein herzliches Dankeschön gesagt, die dem Skiclub schon so viele Jahre verbunden sind und die Treue halten.

Der Skiclub wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, eine schneereiche und unfallfreie Jubiläums-Saison 2010/2011.

Ski Heil!

Veranstaltungen –Termine – Rennen Ski/Snowboard-Kurse Preise Winter 2010 / 2011

Ski-Opening Sonntag, 12.12.2010 nach Schneelage

Preis: € 15,00 Busfahrt, (ab 2. Kind unter 16 Jahren frei) ohne Kinderbetreuung
Abfahrt: Hohenkammer - Maibaum
6:30 Uhr
Info und Anmeldung: Ferdl Rottmair
Tel. 08137/8455

Zwergerkurs vom 27. bis 30.12.2010

für Kinder von 5 bis 10 Jahre,
Teilnehmerzahl begrenzt
Preis: € 160,00 !!! all inklusive !!!
(Kursgebühr, Bus, Betreuung, Lift, Essen und Trinken soviel man mag)
Abfahrt: Hohenkammer - Maibaum
8:00 Uhr
Info und Anmeldung: Ferdl Rottmair
Tel. 08137/8455

Kennwort: Zwergerkurs

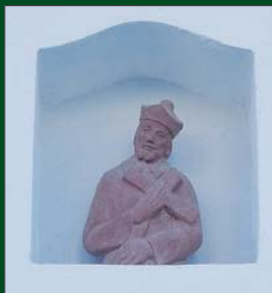
Jugendlager für Skifahrer und Snowboarder

von 11 bis 16 Jahren
im Jugendgästehaus St. Martin am

Hohenkammerer



Adventskalender



Tennengebirge

vom 02. bis 05.01.2011

Preis: € 180,- einschl. Jahrgang 95
€ 210,- ab Jahrgang 94

Leistungen: Anreise und Abreise mit
Bus, Halbpension, 4 Tages-Skipass,
sportliche Betreuung für Jugendliche
(nur geübte Skifahrer und Boarder),
Torlauftraining

Abfahrt: Hohenkammer – Maibaum
6:30 Uhr

Anmeldung und Info: Ferdl Rottmair
Tel. 08137/8455

Kennwort: Jugendlager

Sonntags-Sportfahrten

16.01.2011 23.01.2011

06.02.2011 20.02.2011

Preis: 4er Paket

Erwachsene € 55,--

Kinder (einschl. Jg. 95) € 35,--

Preis: Einzelfahrt

Erwachsene € 19,--

Kinder (einschl. Jg. 95) € 12,--

Abfahrt: Hohenkammer – Maibaum
6:30 Uhr

Einzelfahrer müssen sich bis

Mittwoch vor der jeweiligen Fahrt
melden.

Anmeldung und Info: Ferdl Rottmair
08137/8455

Kennwort: Sportfahrten

Ski- und Snowboard-Kurse

an den 4 Sonntags-Sportfahrten

Preis : € 100,- Kursgebühr und
Busfahrt mind. 5 Teilnehmer pro Kurs

Anmeldung und Info: Ferdl Rottmair
08137/8455

Kennwort: Kinderskikurs

Apres-Ski Party am 08.01.2011

im Gemeindestadl in Hohenkammer
Beginn: 16:00 Uhr, freier Eintritt
Glühwein <3, Schneebar, DJ

Ob jung oder alt, alle sind herzlich
willkommen, mit uns das 40-Jährige
zu feiern.

Ladies-Day am 16.03.2011

Abfahrt 7:30 Uhr am Maibaum in
Hohenkammer

Rückankunft circa um 18:00 Uhr

Preis: € 35,-- (Busfahrt und
Tagesskipass)

Anmeldung und Info: Heidi Wernoth
01837/2415

Vereinsmeisterschaft

am Samstag/Sonntag 26. und 27.02.2011

nach Spitzing „Obere Firstalm“

Preis:

Erwachsene (ab Jg. 92) € 120,--

Jugendliche (Jg. 93+94) € 90,--

Kinder (einschl. Jg. 95) € 70,--

Leistungen: Busfahrt, Übernachtung,
Halbpension, 2-Tagesskipass,
Weißwurstfrühstück

Abfahrt: Hohenkammer - Maibaum
6:00 Uhr

Start: 10:00 Uhr (1 Lauf) an der
Unteren Firstalm

Teilnahme ist freiwillig!

Gepäcktransfer vom Parkplatz Spit-
zingsattel bis zur Oberen Firstalm

Anmeldung bis 23.01.11, nur gültig
bei Zahlungseingang!

Kennwort: Vereinsmeisterschaft

Renntermine:

1)* 23.01.2011

Hias-Kern-Gedächtnisrennen

Soli Dachau

2)* 06.02.2011

Landkreismeisterschaft SL

3)* 13.02.2011

Goldner Ski – SC Dachau

4)* 20.02.2011

Landkreismeisterschaften RSL

TSV Eintracht Karlsfeld

5) 26.+27.02.11
Vereinsmeisterschaft
SC Hohenkammer
6) 13.03.2011
Super G SC Schweitenkirchen

* Diese Rennen bilden den Dachauer Cup (1 Streichergebnis). Erster und zweiter Sieger jeder Klasse sind berechtigt am Regionalcup des Skiverbandes München teilzunehmen.

!!! Anmeldung bis spätestens 10 Tage vor dem jeweiligen Rennen.

Bei fristgerechter Anmeldung übernimmt der Verein die Startgebühr. Spätere Meldungen sind nicht mehr möglich !!!

*** Rennttraining samstags, vor den Rennen ***

*** Bitte Interessierte am Saisonanfang melden ***

Anmeldung und Info zu Rennen und Training:

Barthe Rottmair Tel. 0179/1409538

Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspange in Oberhummel



Zusammen mit 12 Jugendlichen der Feuerwehren Oberhummel und Mauern legten am 16. Oktober 2010 vier Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer die Prüfung zur Deutschen Jugendleistungsspange in Oberhummel ab.

Diese renommierteste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr fordert bei der Prüfung alle Fähigkeiten eines Jungfeuerwehrlers, die von ihm nach einer mehrjährigen Ausbildung verlangt werden können. Daher hatten wir, dass heißt Alexandra Kiener, Michael Landes, Georg Ziegltrum und Maximilian Mayr von der Jugendfeuerwehr Hohenkammer, uns schon seit mehreren Wochen zusammen mit den Kameraden aus Oberhummel und Mauern vorbereitet. In der Woche vor der Prüfung waren wir sogar täglich in Oberhummel zur gemeinsamen Übung. Trotzdem konnten wir nicht ohne eine gewisse Anspannung am Samstag, den 16. Oktober 2010 um 08:30 Uhr in Oberhummel antreten. Nach einer kurzen Besprechung der Prüfer konnte es dann auch schon losgehen. Aufgeteilt in zwei Gruppen

von je neun Jugendlichen mussten wir fünf verschiedene Aufgaben meistern, wobei immer die Mannschaftsleistung zählte. Dabei war zuerst im sportlichen Teil eine 1500m Strecke in der Staffel zu laufen und beim Kugelstoßen mussten wir zusammen eine möglichst große Wurfweite erzielen. Außerdem mussten wir bei einer Schnelligkeitsübung und dem Aufbau eines Löschangriffs unser Können unter Beweis stellen, wobei vor allem ruhiges und dennoch zügiges Arbeiten sowie der richtige Umgang mit feuerwehrtechnischen Geräten entscheidend war. Aber auch das richtige Einsetzen von Befehlen war hierbei wichtig. Zum Schluss fand dann noch ein zehnminütiges Gespräch mit den Prüfern statt, in dem allgemeine Fragen zur Feuerwehr sowie zu Bereichen der Allgemeinbildung, z.B. der aktuellen Politik gestellt wurden. Beide Gruppen schafften die Prüfung so überzeugend, dass wir sogar ein großes Lob seitens der Prüfer bekamen: Lange hätten sie schon nicht mehr eine Prüfung mit einem so reibungslosen und fehlerfreien Ablauf

abgenommen. Gleichzeitig ermutigte er uns, mit einem solchen Engagement auch nach der Jugend weiterzumachen und so die Feuerwehr zu verstärken. Nach diesen anerkennenden Worten und mit dem Abzeichen in der Hosentasche konnten wir uns dann die wohlverdiente Currywurst zu Mittag schmecken lassen.

Der Dank von uns Jugendlichen aus Hohenkammer gilt unserem Jugendwartteam, sowie den Betreuern und Kameraden aus Oberhummel und

Mauern, die diese große Gemeinschaftsleistung ermöglicht haben. Die noch jüngeren Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hohenkammer seien ebenfalls hier erwähnt, denen es zwar aufgrund einer Altersgrenze noch nicht möglich war, bei dieser Prüfung mitzumachen, die uns aber beim heimischen Üben tatkräftig unterstützten und am Tag der Prüfung mit von der Partie waren.

Eure Jugendfeuerwehr Hohenkammer

Konzert

Der Treffpunkt Kultur e. V. Hohenkammer hatte eingeladen zu einem Konzert mit Thomas Gschrey, Saxophon, und Max Hanft, Orgel in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist in Hohenkammer. Die beiden Musiker boten interessante Werke aus der Barockzeit, der Romantik und zeitgenössischer Komponisten, u. a. von Johann Sebastian Bach, Iwan Müller, Denis Bédard, Ronald Binge, Paul Creston und Urs Flück, und faszinierten durch ihre beeindruckende Virtuosität.

Die gefühlvolle Interpretation und

meisterhafte Beherrschung ihres Instruments zeigten Thomas

Gschrey und Max Hanft unter anderem bei den „3 Melodies gregoriennes“ von Guy de Lioncourt und der „Fantaisie sur un theme original“ von Jules Auguste Edouard Demersseman. Thomas Gschrey absolvierte das Studium der Klarinette am Richard-Strauss-Konservatorium in München und ist Lehrer für Klarinette und Saxophon an der Städtischen Musikschule in Pfaffenhofen. Er wirkte mit bei Konzerten am Staatstheater am Gärtnerplatz, beim Münchner Rundfunkorchester und am Theater Ingolstadt. Bis 2006 war er Dozent an der LMU München. Der Kirchenmusiker Max Hanft studierte an der Hochschule für Musik und Theater München, wurde 1994 erster Kulturpreisträger der Stadt Pfaffenhofen und ist regelmäßig beim Bayerischen Rundfunk tätig. Er engagiert sich besonders für Alte Musik und Liedbegleitung und gab u. a. Konzerte in Kyoto, New York und Singapur.





Böllerschießen als Bannmittel



In der zweiten Raunacht, der Silvester Nacht (die erste ist am 24. Dezember und die dritte am 6. Januar) wird mittels Lärm das Böse gebannt. Ein Brauch, der auf das 14. Jahrhundert zurück geht. Als man diesen maschinell, d. h. mit Böllern und Kanonen herstellen konnte, etablierten sich Vereinigungen in Bayern. Mittlerweile sind es über 600 Vereine, die diese Tradition weiter pflegen. Auch die Glonnaler Böllerschützen erhalten die Tradition und pflegen sie weiter. Am 01. Mai waren die Glonnaler Böllerschützen beim Maibaum aufstellen in Schlipps dabei und wurden vom Veranstalter mit ei-

ner zünftigen Brotzeit belohnt. Des Weiteren besuchten wir das Böllerschützenfest in Eicherloh. Dort wurde am 2. Mai der höchste Maibaum mit 58 m aufgestellt und mit 650 Böllerschützen gefeiert. Wie jedes Jahr wurde die Fronleichnams-Prozession von 3 Schützen begleitet.

Am 24. Dezember um 21.30 Uhr wird auch heuer wieder das Christkind mit Böllerschüssen am Kriegerdenkmal in Hohenkammer begrüßt.

Die Glonnaler Böllerschützen wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011.

Die Vorstandschaft



Erfolgreiche „Auswärtsspiele“ der Blasmusik Hohenkammer

Freising, Gerolsbach – Gleich zwei mal im Herbst diesen Jahres hatten die Musiker der Blasmusik die Gelegenheit, Hohenkammer über den Gemeindebereich hinaus zu vertreten.

Am Sonntag, den 12. September, spielten wir im Rahmen des Freisinger Volksfestes auf dem Marienplatz beim traditionellen Standkonzert der Domstadt. Mit von der Partie waren die Stadtkapelle Freising sowie der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Freising. Unsere beiden musikalischen Beiträge waren der „River Quai Marsch“ sowie der „Tiger Rag“ inklusive furiosem Schlagzeugsolo unserer kompletten „Drummer Boys“ Werner Deutscher, Hans Moosburger und

Stefan Neumeier – einstudiert von Stefan Moosburger. Gegen Ende des Konzertes gab es dann mit allen drei Orchestern zwei Märsche sowie die Bayernhymne als Gemeinschaftschor. „Es ist einfach überwältigend“, so ein Besucher des Konzertes. „Blasmusik unter weiß-blauem Himmel vor der traumhaften Kulisse des Marienplatzes.“ Anschließend ging es dann in Marschformation in Richtung Festwiese und zu einer wohlverdienten Maß Spezi oder Bier. Für uns alle ein unvergessliches Musikerlebnis!

Am 31. Oktober waren wir dann eingeladen bei der Konzertpremiere der Blaskapelle „Mittendrin“ in Gerolsbach. Die Blaskapelle „Mittendrin“



Marienplatz Freising.

Foto: Dieter Zimmermann



Xylophonist.

Foto: Blasmusik

gibt es seit drei Jahren – sie ist also ähnlich jung wie wir. Geleitet wird sie von Heinz Keimeier, einem befreundeten Dirigenten, unter dem auch schon einige Musiker der Hohenkammerer Blasmusik (damals noch in Eching und Haimhausen) gespielt haben. Daher hat es uns gefreut, dass wir – sozusagen als „musikalische Geburtshelfer“ - eingeladen waren. Wir starteten den ersten Teil des Konzertes mit einer „best of“ Auswahl der Serenade 2010. Aber auch zwei Stücke unseres neuen Konzertprogramms 2011, welches unter dem Motto „Zirkus Zirkus“ am 9. Januar 2011 stattfinden wird, haben wir uraufgeführt. Besonders großen Applaus erntete Solist Stefan Neu-meier, der das bekannte Xylophonsolo

„Zirkus Renz“ akrobatisch vortrug und auf das sich auch die Hohenkammerer Konzertbesucher schon heute sehr freuen können.

Weitere Eindrücke zu den obigen Auftritten finden Sie wie immer auf unserer Homepage unter www.blasmusik-hohenkammer.de



Treffpunkt Kultur e.V.

Ausblick 2011



So., 23. Januar 2011, 18 Uhr,
Jahreshauptversammlung im Gasthof
Bail, Schlipps

So., 6. Februar 2011, 16.15 Uhr,
„Picasso Künstlerbücher“, Museum
Brandhorst, München. Führung mit
Frau Dr. Wabnitz. Anmeldung unter
Tel. 08137/3766 (C. Burghardt).

In einer aufwändigen Präsentation
werden die bedeutendsten Künstler-
bücher, die Picasso zwischen 1905
und 1973 gestaltet hat, vorgestellt. Im
Mittelpunkt stehen Picassos Experi-
mentierfreude mit den Techniken und
Ausdrucksmöglichkeiten dieses fes-
selnden Mediums und seine enge
Zusammenarbeit mit Schriftstellern
und Verlegern.

Sa., 4. Juni 2011, Lesung im Schloss
Hohenkammer: „Die Gauklerin von
Kaltenberg“ mit Julia Freidank.

In Sichtweite von Burg Kaltenberg in
Bayern steht ein mittelalterliches Süh-
nekreuz. Keine Inschrift, keine Zeich-

nung im verwitterten Stein erzählt die
Geschichte seiner Errichtung. Nur
eines verrät ein solches Kreuz: Hier
wurde ein Mord begangen. Ein
Schuldiger erlebte die Vergebung
seines Opfers und unterwarf seine
Seele der ewigen Gerechtigkeit.

Und vielleicht hatte auch er die Worte
auf den Lippen, die in jener Zeit der
Dämmerung, einer Zeit grausamer
Kriege, aber auch sinnlicher Lebens-
freude, ihren Weg über die Alpen fan-
den: „O fortuna velut luna statu vari-
abilis“ (Schicksal, wechselhaft wie der
Mond!).

So beginnt der Roman "Die Gauklerin
von Kaltenberg". Weltweit sind die
Carmina Burana bekannt ..Dieser his-
torische Roman erzählt zum ersten
Mal ihre abenteuerliche Geschichte.

Kurzfristige Veranstaltungsankündi-
gungen entnehmen Sie bitte unserer
Internetseite:

www.treffpunkt-kultur.blogspot.com

Hoagartn – Treffpunkt Kultur e.V.

A richtig griabige, runde Sach war
des! Beim Hoagartn vom Treffpunkt
Kultur am 25. September habn gsun-
ga und gspuit: a Gruppn vo da Blos-
musik Hohakamma, a Geignmusik mit
da Martina Mottinger, de Marbacher
Deandln, d'Vroni aus Woitnhof mit'm
Markus und dem Christian, de
Gschwister Laschinger mit da Geisen-
hofer Brigitte und vo weida her aus
Altomünsta da Siegfried Bradl mit
seina Hirangl-Musi und dem Haberer-
Zwoag'sang. Mit dabei – und guad

habn s'as gmacht – warn aa de
Schuaplattla aus Schlipps. Da Strauß
Karl hod de Musikantn o'gsagt, und
mit seine boarischn Gschichtn hamma
vui zum Lacha ghabt. A Haufn Leut
san kema und ham zuaghört,
zuagschaugt, mitgsunga und se gfreit
– und klatscht hams aa.

Wos mecht ma mehra?

Wir haben eine neue Internetadresse,
die Sie aktuell über unsere Vereinsar-
beit informiert:

www.treffpunkt-kultur.blogspot.com



5 Jahre Weinkonvent Hohenkammer

Der Weinkonvent Hohenkammer ist ein offener Treff für jeden, der gerne etwas mehr über das vielfältige Thema Wein erfahren möchte. Aber auch der Spaß und das Miteinander kommen bei den Veranstaltungen natürlich nicht zu kurz.

Jeder Weinkonvent-Abend wird dabei unter ein besonderes Motto gestellt. Die Veranstaltungen des Weinkonvent Hohenkammer finden jeden 3. Donnerstag eines Monats im Clubraum des Schlossrestaurants Hohenkammer statt.

Der Weinkonvent Hohenkammer, der im Februar 2006 gegründet wurde, ist inzwischen zu einem festen Ritual bei Weinfreunden aus der Gemeinde Hohenkammer und der Umgebung geworden. Jeder, der sich gerne mit dem Thema Wein befasst, ist herzlich eingeladen, an den einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen.

Nach 5 Jahren wollen wir nicht nur Revue passieren, sondern auf ein paar ganz besondere Veranstaltungen hinweisen.

So veranstaltet der Weinkonvent am 16.12.2010 eine Verkostung mit Wei-

nen aus dem Rhônetal. Die Weine südlich und nördlich der Rhône sind ein optimaler Speisenbegleiter für die kalte Jahreszeit. Und all diejenigen, die nicht so richtig wissen, welchen edlen Tropfen sie zu dem einen oder anderen winterlichen Menü kredenzen sollen, werden nach dieser Weinprobe bestimmt den einen oder anderen neuen Begleiter für ein festliches Menü gefunden haben.

Im neuen Jahr dürfen sich Weinfreunde dann auf ein weiteres Highlight freuen. Am 20.01.2011 dürfen wir den Winzer Manfred Aufricht vom Weingut Aufricht aus Meersburg/Stetten am Bodensee beim Weinkonvent Hohenkammer empfangen. Und wenn der Winzer eines Weingutes selbst vor Ort ist und über seine Erlebnisse im Weinberg berichtet, ist das immer ein ganz besonderer Abend.

Wer also gerne mal eine Weinverkostung des Weinkonvents besuchen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Das komplette Programm und weitere Informationen über den Weinkonvent Hohenkammer gibt es übrigens unter www.weinkonvent-hohenkammer.de



Was unsere Jüngsten betrifft

Aus dem Pfarrkindergarten St. Johannes



Christkindlmarkt im Gemeindestadl

Auch heuer nahmen wir wieder mit einem Stand am Christkindlmarkt teil. Unsere Vorschulkinder durften gemeinsam mit ihren „Kindergärtnerinnen“ unsere selbstgebackenen Plätzchen, selbstgestalteten Kalender und Windlichter verkaufen. Voller Stolz standen sie hinter den Tischen und zählten geschickt mit den Fingern zusammen, wie viel Geld sie denn bekommen würden. Als besondere Attraktion boten wir heuer große Lebkuchen in den Motiven, Stern, Nikolausstiefel und Engel, zum selber Verzieren an. Dort waren nicht nur die kleinen Kinder mit Feuereifer bei der Sache, auch die größeren dekorierten

ihre Lebkuchen voller Hingabe. Vor allem die Eltern waren erfreut, dass ihre Kinder eine Zeitlang beschäftigt waren. Der Erlös des Christkindlmarktes kommt natürlich wieder unseren Kindergartenkindern zugute.



Nikolausfeier

Leider ließ es das Wetter heuer nicht zu, dass wir den Nikolaus im Wald besuchen konnten. So musste der Nikolaus sich auf den Weg zu uns in den Kindergarten machen, wo wir ihn dann in der adventlich dekorierten Turnhalle empfingen. Zur Begrüßung sangen wir ihm gemeinsam ein paar Lieder, bevor dann jedes Kind voller Anspannung sein selbstgestaltetes und nun auch gefülltes Säckchen aus den Händen des heiligen Nikolaus entgegennehmen durfte. Die Säckchen waren gefüllt mit Äpfeln, Mandarinen, Nüssen und einem Schokoladen-Nikolaus. Nachdem wir uns dann mit einem Lied vom Nikolaus verabschiedet hatten, wurden gemeinsam Lebkuchen, Plätzchen und Punsch verzehrt.



Besinnliche Adventfeier

Heuer erlebten wir im Kindergarten eine ganz besondere Adventsfeier. Unsere Kindergartenleitung Frau Scheuerer hat Herrn Kett, den Gründer der religionspädagogischen Praxis zu uns in den Pfarrsaal eingeladen. Herr Kett zeigte uns, wie wir unseren Kindern einzelne Bibelstellen zugänglich machen können. Er arbeitet mit einer ganzheitlich sinnorientierten Glaubensübermittlung, bei der das ganze Kind mit all seinen Sinnen angesprochen wird. Die biblischen Aussagen sind eingebettet in einfache Lieder und das Spiel mit Klanginstrumenten. Jeder darf einen Platz vor sich auf dem Boden mit Tüchern und Legematerialien gestalten. Als Gesamtbild entsteht dann ein wunderschönes Mandala. So wurde uns von Herrn Kett die Weihnachtsgeschichte dargelegt.

In der Mitte wurden in einem goldenen Reifen eine Krippe mit Maria, Josef, dem Stern, Ochs und Esel aufgebaut. Auch Elisabeth und der König Herodes als wichtiger Bestandteil der

Weihnachtsgeschichte durften nicht fehlen. Rund um den Reifen und die Krippe durfte jeder, unter anderem, ein Herz als Zeichen der Liebe, welche durch das Jesuskind in die Welt gekommen ist gestalten. Nachdem die Herzen mit Perlenkette eingerahmt und mit goldenen Sternspitzen verziert waren, schmückten wir sie noch mit Lichtern, so dass wir zum Schluss ein wunderbares Mandala mit der Weihnachtskrippe als Mittelpunkt erhielten.

Alle teilnehmenden Mamas waren begeistert von der Herzlichkeit dieses Mannes, der durch seine warme und offene Art schnell die Aufmerksamkeit und das Interesse aller gewinnen konnte.

Nachdem wir uns dann von Herrn Kett verabschiedet hatten, ließen wir den Abend noch gemütlich bei Punsch und Plätzchen ausklingen.



Der Pfarrkindergarten wünscht Ihnen allen, frohe und besinnliche Weihnachten, dass sich die Freude über die Geburt Jesu trotz aller vorweihnachtlichen Hektik auch in unseren Herzen ausbreiten kann.



Aus der Schule geplaudert

Advent in der Grundschule

Jeden Montag im Advent versammeln sich heuer die Grundschulkinder unter dem Adventskranz in der Aula zu einer kurzen Einstimmung in die Woche. Mucksmäuschen still war es am ersten Montag, als die dritte Klasse einen stimmungsvollen Lichtertanz mit dem verschneiten Pausenhof im Hintergrund vorführte. Anschließend wurde die Entstehungsgeschichte des Adventskranzes vorgelesen. Als unsere kleine Blasmusik dann noch feierlich das Lied "Wir sagen euch an den lieben Advent"

anstimmte und alle kräftig mitsangen, waren alle endgültig von der adventlichen Stimmung gefangen.

Am Montag, den 6. Dezember beginnen wir wieder gemeinsam in der Aula den Nikolaustag, bevor der Heilige Nikolaus dann alle Klassen besucht. Abgerundet werden die Adventsfeiern am Montag nach dem 4. Adventssonntag mit einem Gottesdienst in der Kirche. Dort führt die erste Klasse ein Sternenspiel auf.

Monika Rottenfuß



Spendenaufruf! Gesucht: Gebrauchte Fahrräder für Grundschulkinder

Bereits im Sommer wurden auf unserem Schulhof die Linien für einen Verkehrsübungsplatz aufgemalt. Dieser dient für Übungen im Schonraum, damit die Kinder mit ihren Fahrrädern im Realverkehr sicher und insbesondere unfallfrei fahren. Um den Platz sinnvoll nutzen zu können, benötigen wir Fahrräder. Willkommen sind alle Räder, die hinsichtlich ihrer GröÙer für Grundschüler (Klasse 1-4) geeignet sind. Bitte melden sie sich bei der Schulleitung, falls sie ein Rad abzugeben haben! Vielen Dank für ihre Mithilfe!

Martinszug

Gott sei Dank hatte der Wettergott ein Einsehen und so konnte auch heuer am 12.11.10 der traditionelle Martinszug einigermaßen trocken über die Bühne gehen.

Mit einer Andacht in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche stimmte Frau Moosheimer die hörbar aufgeregten Kinder auf das Martinsfest ein. Unterstützt wurde sie dabei von Beiträgen der Kindergärten und einer „Kindercombo“ unter der Leitung von Frau Mottinger. Dann ging es mit St. Martin auf dem Pferd vorne weg und der Blaskapelle los Richtung Schule. Den Weg entlang leuchteten stimmungsvoll nicht nur die Laternen der Kinder sondern auch in den Gärten hatten die Anwohner zahlreiche Lichter aufgestellt. Aber auch die Leuchtbalken der vielen Feuerwehrmänner, die wieder den Weg absicherten, waren nicht zu übersehen. Im Schulhof teilte St. Martin vor den

Augen aller seinen Mantel mit dem Bettler und an die Kinder wurden anschließend die Martinsgänse, gespendet vom Kleidermarktteam, verteilt. Nun konnten alle den Abend bei Kinderpunsch und Glühwein, den der Elternbeirat der Schule verkaufte, ausklingen lassen.

So eine große Veranstaltung kann nur durchgeführt werden, wenn zahlreiche Helfer einen Beitrag leisten. Deshalb sei auf diesem Weg noch einmal allen gedankt, die zum Gelingen des Abends beitrugen.



St. Martinsfest 2010



Fürbitten der Vorschulkinder



Laternenanzug der Vorschulkinder

Ergebnis der Elternbeiratswahl 2010/2011

Als Klassenelternsprecher wurden gewählt:

- | | |
|------------|--|
| Klasse 1a: | Nicole Maritz, Sandro Nastro |
| Klasse 1b: | Elisabeth Wiener, Martina Schöffmann |
| Klasse 2: | Karin Kistler, Stephanie Philipp |
| Klasse 3: | Gaby Friedrich (2. Vorsitzende), Sonja Mooseder |
| Klasse 4: | Ilse Siebert (1. Vorsitzende), Andrea Geier |

Aus der Bücherei

Am „Tag der Offenen Tür“ zur Bibliothekswoche wurden die Gewinner des diesjährigen Bücherrallye-Quiz ermittelt. Es zeigte sich, dass die Grundschüler sich sehr gut mit Hunden auskennen.

Die Fragen zum Thema „Hunde“ bereiteten keine Schwierigkeiten, so wurden durch Los für jede Jahrgangsstufe 2 Gewinner ermittelt. Sie konnten mit einem Buchpreis nach Hause gehen. Ebenso wurden die fleißigen Ferienleser mit einer Urkunde geehrt. Bei unserer ersten LESEKÖNIG – Aktion bewiesen einige Schüler ihren Leseeifer. Die meisten

Bücher ausgeliehen (in den Ferien) hatte Verena Königer. Den Ferien-Lesekönig wollen wir auch im nächsten Jahr wieder ermitteln.



Aktuell möchten wir alle Interessierten auf unser reichhaltiges Angebot an Weihnachtsbüchern hinweisen. Bilderbücher, Bastelbücher, Advents- und Weihnachtsgeschichten warten auf Sie. Natürlich ist auch reichlich Lese-stoff für kalte Wintertage vorhanden.

**am Freitag, den
17.12.2010 um 15.00 Uhr
laden wir die
Vorschulkinder und
Erstklässler ein zum
BILDERBUCHKINO -
Weihnachts-
Geschichten aus der
Bücherei**



Bücherei für Alle

In den Weihnachtsferien ist die Bücherei geschlossen

Von Freitag, 24.12. bis Sonntag 2.01.2010 –
ab Freitag 7.01.2011 sind wir wieder zu den gewohnten

Öffnungszeiten für Sie da:

Freitags 16.00 bis 18.00 – Sonntags 9.30 bis 11.00

Jeder Besucher ist bei uns willkommen – auch wenn Sie nur ganz unverbindlich reinschauen und sich umsehen wollen.



Otto Semoser, Wohltäter am Freisinger Bischofshof

Bei Martinsumzügen, die sich besonders bei Kindern großer Beliebtheit erfreuen, ist es schon lange Brauch, dass man mit einer kleinen Gabe, meist einer Lebkuchengans, beschenkt wird. Beim diesjährigen Freisinger Martinszug, der zu den größten in Bayern zählt, gab es erstmals für die Kinder das Semoser-Weckerl.

Wer war Semoser und was verbindet ihn mit St. Martin?

Otto Semoser lebte um 1220 und war Bediensteter des Freisinger Fürstbischofs Gerold von Waldeck, der von 1220-1230 auf dem Domberg regierte. Otto Semoser war Torhüter an den Dombergtoren und beschenkte Hungernde und Notleidende mit mehr, als es seinem Herrn recht war. Um die Person Semosers rankt sich eine Sage, die in früheren Jahren im Literaturunterricht der Freisinger Schulen häufig behandelt wurde und jetzt wieder eine Renaissance erleben dürfte. Der ehemalige Schulrat Alois Angerpointner hat sie aufgeschrieben.

... „Einstmals hatte der wohlthätige Mann (Otto Semoser) wieder drei große Brote unter seinem Mantel verborgene, die er besonders Bedürftigen

zukommen lassen wollte. Da begegnete ihm Fürstbischof Gerold, der gerade durch das Tor reiten wollte. Er fragte seinen Torhüter mit strenger Stimme: „Was trägst du unter deinem

Mantel?“ „Steine, Herr!“ stammelte verlegen der erschrockene Diener in seiner Angst. Dem Fürstbischof kam dieses zaudernde Gestammel seines Dieners verdächtig vor, kurz befahl er ihm: „Zeig sie mir!“ Semoser zog mit zitternden Händen die Brotlaibe unter seinem Mantel hervor, sie waren zu Stein geworden.

Betroffen und bestürzt nickte der hohe Herr und ritt von dannen. Erleichtert und Gott dankend, verhüllte der fromme Torwächter die drei Steine in seinem Mantel, er fühlte noch, wie sich diese in Brotlaibe zurück verwandelten. Glückselig brachte er die gnadenvolle Spende denen, für die er sie vorgesehen hatte.“

Welch großes Ansehen Otto Semoser in Freisinger Bevölkerung hatte, belegt die Tatsache, dass dieser

einfache Mann seine Grabstätte neben höchsten geistlichen Würdenträgern im Freisinger Dom bekam. Dies konnte er sicherlich nur durch ein frommes und überaus tugendhaftes Leben erreichen. Im südlichen Seiten-



Epitaph von Otto Semoser
im Freisinger Dom.

schiff des Freisinger Domes befindet sich in der Wand ein Epitaph, das eine männliche Gestalt mit spitzem Bart zeigt, gekleidet mit einer Tunika und einem Gürtel. Zwischen den Schuhen sind drei steinähnliche Gebilde zu erkennen. Die umlaufende Inschrift weist auf Otto Semoser hin: Otto Semoser + hoc tumulo virtutis homo jacet Otto. Quiescunt + ossa soli gremio spirihitus(!) in domino.

(Übersetzt: Otto Semoser. Unter diesem Grabeshügel liegt der tugendhafte Mann Otto. Seine Gebeine ruhen in der Erde Schoß, sein Geist in Gott.) Diese Sage dürfte durch die Darstellung Ottos mit den drei steinähnlichen Gebilden am Boden, durch die exponierte Bestattungsstätte und nicht zuletzt durch den schlechten Ruf von Bischof Gerold von Waldeck, der wegen verschwenderischen Lebenswandels und Verschleuderung der Kirchengüter von Papst Gregor IV. von seinem Amt entbunden wurde, entstanden sein. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch, dass der Bischof nicht im eigentlichen Dom, sondern außerhalb in der Vorhalle bestattet wurde.

Dieses Sagenmotiv von der verwandelten Speise ist im Mittelalter häufig verbreitet. Am bekanntesten dürfte das sog. „Rosenwunder“ der heiligen Elisabeth von Thüringen sein, die verschiedene Speisen aus der

Wartburg den Notleidenden bringen wollte, als sie ihrem Gemahl begegnete, der von der Jagd heimkehrte. Hier verwandelten sich die Speisen in weiße und rote Rosen. Obwohl Otto Semoser nicht die überregionale Bedeutung eines St. Martin oder der heiligen Elisabeth erreicht, übt er doch eine regionale Vorbildwirkung in der Armenfürsorge aus, die gekennzeichnet ist von Güte, Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

Fritz Staudinger



Bischof Gerold von Waldeck überrascht Otto Semoser beim Verteilen von Brotlaiben. Zeichnung: G. Riedel

Die Glocken im Sattelturm von Mittermarbach

Mittermarbach gehört gemeindlich zu Petershausen und kirchlich zur Pfarrei Hohenkammer. Mit seiner Kirche und dem Friedhof liegt es für Hohenkammerer auf ihrer bewährten Spaziergangs- oder Fahrradrouten bzw. auf dem Weg nach Petershausen.

Wenig bekannt sein dürfte, dass nach der Überlieferung dieser Ort lange vor Hohenkammer schon im 14. Jahrhundert ein Pfarrsitz war. Dies ist auch der Grund, warum die Mittermarbacher das Recht haben, am Heiligen Abend die Christmette in ihrer Kirche zu feiern¹.

Bei dieser Dorfkirche handelt es sich um eine dem Heiligen Geist gewidmete Kirche mit sehr ansprechender Innenausstattung wie z. B. barocker Hochaltar, barocke Seitenaltäre, spätgotische Darstellung der Hl. Ottilie.

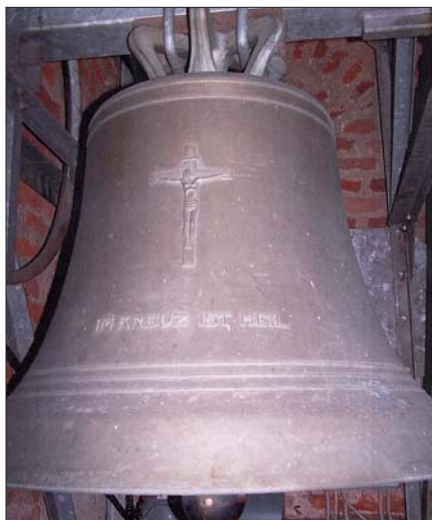
An der Südostseite steht ein wuchtiger, quadratischer Sattelturm, wegen seiner Neigung gen Süden gestützt durch zwei Strebepfeiler, zwischen denen ein sog. Seelenkerker² eingefügt ist.

Dieser Turm birgt drei Glocken: die älteste Glocke ist geschätzt aus dem Jahre 1450 (ca. 63 cm Durchmesser, Gewicht 140 kg) – eine „Marienglocke“ mit der Tonhöhe ,e'; ihre Aufschrift ist derzeit nicht eindeutig zu entziffern „Stöger GOSS MICH DA MAN 2 ALT J-3-1-IAR MARIA HEISS ICH“ (vgl. Foto Nr. 3). Dass sich im Turm zwei Glocken befinden, fand bereits 1874 in einer sog. Statistischen Beschreibung des Erzbistums München-Freising von Anton Mayer³ Erwähnung. Bei der letzten umfangreichen Renovierung (1980 bis 1983) kam die Nachkriegsglocke, die einen Riss aufwies, wieder herunter.

Die beiden jetzt zusätzlich zur Marienglocke im Turm befindlichen Glocken wurden von der Firma Perner in Passau gegossen⁴. Die eine ist die sog. „Hl.-Geist-Glocke“ mit einem Durchmesser von 76 cm und einem Gewicht von 245 kg. Diese Glocke trägt die Abbildung einer Heilig-Geist-Taube und die Aufschrift „Gib uns Frieden, Herr!“; sie hat die Tonhöhe cis' (vgl. Foto Nr. 2). Die zweite, die Kreuzglocke, hat 85 cm Durchmesser, ist ca. 350 kg schwer und zeigt ein Kreuzrelief mit der Inschrift „Im Kreuz ist Heil“. Sie hat die Tonhöhe ,h' (vgl. Foto Nr. 1).

Der Zusammenklang der Glocken wird als sog. „Gloria-Motiv“ bezeichnet.

Dieses schöne Kirchlein verdient es, besucht und bewundert zu werden – es ist geöffnet z.B. vor oder zum monatlichen Gottesdienst donnerstags um 19.00 Uhr im Wechsel mit den anderen Filialkirchen!



¹ Heutzutage wird am 1. Weihnachtsfeiertag die Feier des Hirtenamtes begangen, in der Regel um 8.30 Uhr.

² Ein Seelenkerker birgt eingemauerte menschliche Skelettreste.

³ Mayer, Anton, Statistische Beschreibung des Erzbistums München-Freising. München 1874

⁴ Die folgenden Daten stammen von der Homepage der Glockengießerei Perner in Passau



Bio-Glühwei(h)n- Nacht am Eichethof

Am 4.12 um 17.00 Uhr, bei eisiger Kälte, fand auf dem Eichethof die 8. Bio-Glühwei(h)n-Nacht statt.

Die ca. 50 Kinder und 150 Erwachsenen waren begeistert von der tollen Stimmung, die nicht zuletzt von der Hohenkammerer Blasmusik gezaubert wurde.

Der Duft von Bratwürsten, Glühwein, Maroni und Feuerzangenbowle trug das seine dazu bei. Die Kinder wurden vom Nikolaus mit einem Päckchen beschenkt und ein Kind schenkte dem Nikolaus sein gebasteltes Ebenbild.

Eine wirklich schöne und stimmungsvolle Veranstaltung, die Herr Steber und seine Helferschar den Besuchern bescherten.

Red.



Nikolaus von Alex Heidinger

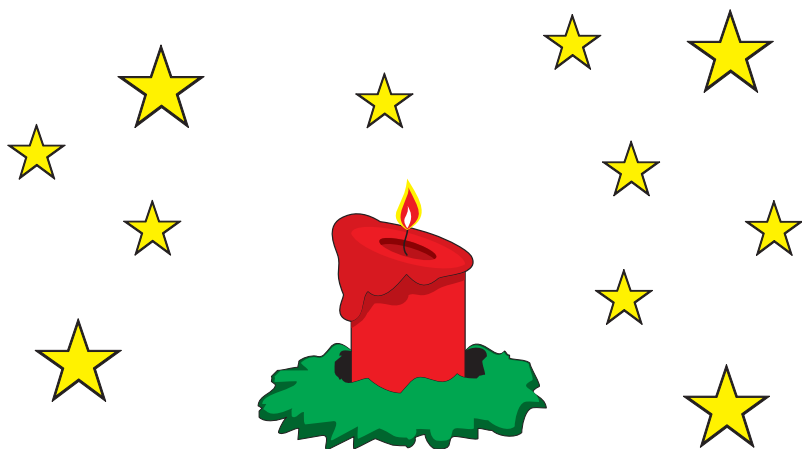


Bild: F. Zimmermann

Rehrücken mit Gewürzkruste

- + 6 Portionen
- Von 1 kg Rehrücken das Rückenfleisch auslösen, alle Sehnen und Häute entfernen und die Knochen zerhacken.
- 500g Suppengemüse putzen und würfeln. Die Knochen mit den Fleischresten im Bräter anbraten und rösten bis alles eine braune Farbe annimmt. Das Gemüse am Ende 10 Minuten mitrösten.
- 1 Epl. Tomatenmark einrühren
1 Lorbeerblatt zugeben und mit
400ml kräftigem Rotwein ablöschen. Ganz einkochen lassen, mit 2 l Wasser auffüllen, 1 Std köchen, dann durchsieben und mit
- 10 Kaffeebohnen auf 300ml einkochen. Saufte Brühe mit 1-2 Teelöffel Speisestärke binden, salzen, pfeffern, kalt stellen.
- 1 Stemanis, 2 Pimadkörner,
1 Kardamom, 1 Papad
1/2 Teelöffel Zorianderkörner,
1/4 Teel. Pfefferkörner und
20 Kaffeebohnen in Mörser fein zerkleinern.
- 80g weiche Butter mit 1 Prise Salz mit dem Handrührer aufschlagen. Nach und nach zugeben und wenig nährw. Gewürze,
- 2 Eigelb
1/2 Teel. fein gehackte Rosmarinnadeln
40g gemahlene Mandeln und
- 2 Epl. fein gehackte Petersilie zusammen mit
2 Epl. Semmelbröseln untermischen und vermehren.
- Rehrücken Zwischen 2 dicken Alufolieblätter ausrollen und kühl stellen. (30 Min.)
in 4 Stücke schneiden, salzen und pfeffern und in der Pfanne rundum anbraten und dann bei 170°C im Ofen ca 12-15 Minuten auf der untersten Schiene garen, herausnehmen in Alufolie wickeln und 10 Min. ruhen lassen.
- 1 Epl. Öl Die Gewürzkruste in 4 Teile teilen, das Fleisch belegen und unter dem Grill in 3-4 Min. bräunen.
- Die Soße erwärmen und den Rehrücken mit Sauerkraut und Semmelknödeln servieren.

Licht ist nicht nur etwas, das von außen kommt, von der Sonne etwa, von Kerzen oder von Glühbirnen. Auch starke Gefühle wie Sehnsucht, Begeisterung und Liebe können zu Licht werden, indem sie uns von innen heraus strahlen und glühen lassen. Geben Sie diesen Empfindungen Raum, denn sie sind der Schlüssel zu einem erfüllten Leben.



Das Glonnboten-Team wünscht Ihnen und Ihren Familien ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 2011.

